

Qualitätszeichen Saarland

„Gesicherte Qualität“



**Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle
Erzeugerbetriebe / Zeichennutzer
(Zusatzanforderungen)**

Zierpflanzen im Topf

Stand: 01.01.2018

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
1	Allgemeines		
1.1	Qualitätskriterien eingehalten	<p>Einsichtnahme in Verkaufsbelege, Begutachtung verkaufsfertiger Ware</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ohne Anzeichen von Krankheiten und Schädlingsbefall • Gesundes Wurzelbild im Topfballen • Vitale Pflanzen 	<p>A: Ausschließlich konforme Ware als QZ Ware vermarktet.</p> <p>B: --</p> <p>C: in Einzelfällen/im Einzelfall wurde nicht konforme Ware als QZ Ware vermarktet.</p> <p>D/KO: in mehreren Fällen wurde nicht konforme Ware als QZ Ware vermarktet.</p> <p>E: noch keine QZ-Ware vermarktet (bei Erstkontrolle, mangels Nachfrage,...) Nur Kulturen ohne Vermarktungsnormen Qualitätssortierung erfolgt erst beim Erfasser.</p>
1.2	Herkunft der Verkaufsware	<p>Einsichtnahme in Lieferscheine Jungpflanzen (Datum) Kulturaufzeichnungen</p>	<p>A: Gesamte Kulturzeit erfolgte im Betrieb.</p> <p>B: --</p> <p>C: --</p> <p>D/KO: Kulturzeit ganz oder teilweise nicht im Betrieb</p> <p>E: --</p>

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
1.3	Eigenkontrolle Zusatzanforderungen jährlich durchgeführt und dokumentiert	<u>Einsicht in die Dokumentation:</u> Jährlich durchgeführte Eigenkontrolle, Eigenkontrollchecklisten enthalten alle relevanten Kriterien, sind vollständig ausgefüllt und enthalten das Bearbeitungsdatum sowie Name und Unterschrift der durchführenden Person.	A: Alle Eigenkontrollchecklisten der vergangenen 3 Jahre liegen vor; vor Erstaudit Checkliste Eigenkontrolle als Eingangskontrolle durchgeführt, Maßnahmen aus der Eigenkontrolle umgesetzt B: Eigenkontrollchecklisten ausgefüllt, jedoch teilweise unklar/nicht plausibel/mit leichten Lücken, Eingangskontrolle unvollständig. C: Bei Folgekontrolle: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt max. 1mal seit der letzten Kontrolle) C: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle begonnen, aber noch nicht vollständig umgesetzt. D/KO: keine Dokumentation der Eigenkontrolle D/KO: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt für mehr als ein Jahr). D/KO: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle nicht begonnen. E: --
1.4	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der unabhängigen Kontrolle	Einsichtnahme in Maßnahmenplan der letzten unabhängigen Kontrolle.	A: Alle in der letzten unabhängigen Kontrolle vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurden fristgerecht, wirksam und vollständig umgesetzt. B: Korrekturmaßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur jeweils vereinbarten Frist begonnen. D/KO: Mit der Umsetzung mindestens einer der vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur vereinbarten Frist noch nicht begonnen. E: Keine Korrekturmaßnahmen im letzten Audit festgelegt.

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2	Fachliche Kenntnisse		
2.1	Gartenbauliche Ausbildung	Einsicht in Ausbildungsnachweis(e) Mindestens Berufsabschluss „Gärtner“.	A: Ausbildungsnachweis(e) liegen vor, mindestens Berufsabschluss „Gärtner“. B: - C: Ausbildungsnachweis liegt nicht vor, jedoch langjährige (≥5 Jahre) Berufserfahrung und umfangreiche Fortbildungen nachgewiesen. D: Ausbildungsnachweis liegt nicht vor, keine langjährige Berufserfahrung (< 5 Jahre). E: -.
3	Pflanzgut und Saatgut		
3.1	Kein gentechnisch verändertes Pflanz- und Saatgut im gesamten Betrieb	Einsichtnahme in Kaufbelege von Pflanz- und Saatgut.	A: kein gentechnisch verändertes Pflanz- und Saatgut im gesamten Betrieb B: -- C: -- D/KO: Im Betrieb wird gentechnisch verändertes Pflanz- und Saatgut verwendet E: --
3.2	Importierte Jungpflanzen zertifiziert nach MPS oder Fairtrade	Einsichtnahme in Kaufbelege von Pflanz- und Saatgut.	A: nur konformes Material eingesetzt. B: in Einzelfällen nicht konformes Material eingesetzt C: überwiegend nicht konformes Material eingesetzt. D: Es wurde ausschließlich nicht konformes Material eingesetzt. E: --

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
4	Pflanzenschutz und Pflanzenbehandlung		
4.1	Mindestens drei organisatorische Maßnahmen zur Reduzierung und Minimierung von Schädlingsbefall nachgewiesen	Begutachtung der umgesetzten Maßnahmen oder entsprechender Belege und Nachweise.	A: Mindestens drei Maßnahmen umgesetzt B: nur zwei Maßnahmen umgesetzt C: nur eine Maßnahme umgesetzt D keine Maßnahmen umgesetzt E: --
4.2	Einsatz von Leimtafeln und visuelle Kontrolle	Begutachtung der Leimtafeln und Aufzeichnungen zur visuellen Kontrolle	A: Leimtafeln eingesetzt, visuellen Kontrollen mind. 14-tägig durchgeführt und Ergebnisse aufgezeichnet B: Leimtafeln eingesetzt; visuelle Kontrollen erfolgen augenscheinlich aber keine Aufzeichnungen C: Leimtafeln; keine visuelle Kontrollen mit Aufzeichnungen D: Keine Leimtafeln ohne Begründung, keine visuellen Kontrollen E: -
4.3	Nützlingseinsatz	Begutachtung Nützlingseinsatz, Einkaufsbelege, Aufzeichnungen zum Nützlingseinsatz	A: Nützlinge werden immer eingesetzt, wenn diese zur wirtschaftlichen und sicheren Bekämpfung des Schädlings geeignet sind. B: einzelne Kulturen ohne Nützlingsseinsatz C: überwiegend keine Nützlinge eingesetzt D: Generell kein Einsatz von Nützlingen E: kein geschützter Anbau mit Heizungssollwert über 10 °C E: Nützlinge stehen für den Anwendungszweck nicht zur Verfügung.

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
4.4	Bevorzugung umweltschonender Pflanzenschutzmittel	<p>Einsichtnahme in Pflanzenschutzzeichnungen</p> <p>Hinweis: Umweltschonende Mittel sind z.B. Mittel der Kategorie B4 oder nützlingsschonende Pflanzenschutzmittel</p>	<p>A: umweltschonende Pflanzenschutzmittel werden immer eingesetzt, wenn zweckmäßige Präparate zur Verfügung stehen.</p> <p>B: --</p> <p>C: umweltschonende Pflanzenschutzmittel werden regelmäßig, aber nicht überwiegend eingesetzt, obwohl zweckmäßige Präparate zur Verfügung stehen.</p> <p>D: umweltschonende Pflanzenschutzmittel werden selten oder nie eingesetzt, obwohl zweckmäßige Präparate zur Verfügung stehen.</p> <p>E: umweltschonende Pflanzenschutzmittel stehen für den Anwendungszweck nicht zur Verfügung.</p> <p>E: kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.</p>
4.5	Unkrautbekämpfung erfolgt vorzugsweise mechanisch. Herbizideinsatz nur mit Begründung	<p>Einsichtnahme in die Pflanzenschutz-Aufzeichnungen</p> <p>Begutachtung der Produktionsflächen</p> <p>Bezieht sich auch auf Unkrautbekämpfung unter den Tischen</p>	<p>A: Herbizideinsatz ist auf allen Flächen auf ein unvermeidbares, begründetes Minimum reduziert.</p> <p>B: Herbizideinsatz erfolgt in geringem Umfang, ist jedoch nicht begründet.</p> <p>C: Herbizideinsatz erfolgt in nennenswertem Umfang, ist jedoch nicht immer bzw. nur unzureichend begründet.</p> <p>D: Unkrautbekämpfung vorwiegend mit Herbiziden, jedoch ohne hinreichende Begründung.</p> <p>E: --</p>

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
4.6	Kein Einsatz chemischer Wachstumsregler	Begutachtung der Pflanzen und der Aufzeichnungen Nachweis von mindestens zwei alternativer, kulturtechnischer Verfahren zur Wuchsregulierung, z.B. Klimaregelstrategien, Sortenwahl etc.	A: Kein Einsatz von Hemmstoffen oder ggf. Anwendung alternativer kulturtechnischer Verfahren Keine Kulturen mit Bedarf an Wuchsregulierung B: -- C: Gleichzeitiger Einsatz von Hemmstoffen und alternativer Verfahren zur Wuchsregulierung D: Wuchsregulierung überwiegend oder ausschließlich mit Hemmstoffen E: --
5	Substrate		
5.1	Pikier- und Topferden	Begutachtung der eingesetzten Substrate hinsichtlich Verwendung von Torf und Torfersatzstoffen. Nachweis der Verwendung gütegesicherter oder vergleichbar zertifizierter Torf- bzw. Torfersatzstoffe	A: kein Einsatz reiner Torfkultursubstrate; mind. 20% Torfersatzstoffe, Nachweis Gütesicherung bzw. vergleichbarer Zertifikate liegt vor. B: vereinzelte Abweichungen C: regelmäßige Abweichungen D: Überwiegender oder ausschließlicher Einsatz reiner Torfsubstrate: Gütesicherung bzw. vergleichbare Zertifikate liegen nicht vor. E: --
6	Düngung		
6.1	Bedarfsgerechte Düngung	Auditierung der Düngestrategie des Betriebs und der Verfahren sowie der Nährstoffbedarfswerte der Kulturen. Nachweise Nährstoffanalysen	A: Düngung erfolgt in allen Fällen bedarfsgerecht B: Abweichungen in Einzelfällen C: Düngung häufig über Bedarf D: Keine bedarfsgerechte Düngung, keine Beachtung des Nährstoffbedarfs, keine Kenntnis über Nährstoffgehalte der eingesetzten Substrate E:

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
6.2	Einsatz von Gärresten nur aus Nawaro-Anlagen	Einsichtnahme in Düngeaufzeichnungen, Bescheinigungen, ggf. amtliche Genehmigung der Anlage als Nawaro-Anlage; Vorgehensweise vom Betriebsleiter darlegen lassen.	A: Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen entspricht den Anforderungen A: kein Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen (mit Bemerkung) B:-- C:-- D: Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen entspricht nicht den Anforderungen E: --
7	Wassernutzung		
7.1	Wassersparende Bewässerungsmethoden	Begutachtung der eingesetzten Bewässerungsverfahren, z.B. Tropfbewässerung, Wassermengenbegrenzer, Tensiometer	A: Bewässerung erfolgt in allen Fällen wassersparend B: Bewässerung erfolgt überwiegend wassersparend C: Bewässerung erfolgt vereinzelt wassersparend D: Bewässerung nicht mit wassersparenden Bewässerungsverfahren E: keine Bewässerung
7.2	Verwendung von Regenwasser	Nachweis Beckengröße / Fassungsvermögen der Regenwasserspeicherung Verhältnis von Beckengröße zur Gewächshausfläche	A: Beckengröße umfasst pro 1000 m2 Gewächshausfläche 15 m3 B: Beckengröße umfasst unter 10 m3 C: Beckengröße umfasst unter 5 m3 D: Keine Regenwasserspeicherung vorhanden E: --
8	Energieeinsatz		
8.1	Isolierendeckung und Energieschirm (bei Heizungssollwert >10°C)	Gewächshaus: Begutachtung der Isolierung und des Energieschirms	A: Isolierendeckung und Energieschirm vorhanden B: -- C: -- D/KO: Keine Isolierendeckung oder Energieschirm vorhanden E: --

Kontrollbereich Erzeugung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
8.2	Zweilagige Bespannung (bei Heizungssollwert >10°C)	Folienhaus: Prüfung der Bespannung	A: Zweilagige Bespannung vorhanden
			B: --
			C: --
			D/KO: Keine zweilagige Bespannung vorhanden
			E: --
8.3	Energieeffiziente Klimaregulierung	Prüfung der Klimaregulierung	A: Energieeffiziente Klimaregulierung vorhanden
			B: --
			C: --
			D: Keine Energieeffiziente Klimaregulierung vorhanden
			E: --
8.4	Grundlast aus erneuerbaren Energien	Prüfung Energieträger	A: Grundlast wird aus erneuerbaren Energien gedeckt
			B: --
			C: --
			D: Grundlast nicht aus erneuerbaren Energien, (d.h. >50%)
			E: --
8.5	Kein Einsatz von Kohle zur Energiegewinnung	Prüfung Energieträger, Kohleeinsatz	A: Kein Einsatz von Kohle
			B: --
			C: --
			D: Kohle zur Energiegewinnung eingesetzt
			E: --

Kontrollbereich Zeichennutzung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
1 Allgemeines			
1.1	Archivierung von Dokumenten und Aufzeichnungen	Einsicht in die archivierten Dokumente	A: Alle kontrollrelevanten Dokumente liegen vor B: Einzelne Dokumente liegen nicht vor C: Dokumente liegen größtenteils nicht vor D: Dokumentenarchiv unvollständig und unsortiert
1.2	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der neutralen Kontrolle	Begutachtung der eingeleiteten Maßnahmen	A: vereinbarte Maßnahmen fristgerecht umgesetzt oder keine Maßnahmen im Voraudit festgelegt B: Korrekturmaßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur jeweils vereinbarten Frist bereits begonnen D/KO: Mit der Umsetzung mindestens einer der vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur vereinbarten Frist noch nicht begonnen E: Erstaudit
2 Qualitätssicherung			
2.1	Eigenkontrollcheckliste jährlich geführt	Einsicht in die Eigenkontrollchecklisten <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßigkeit - Vollständigkeit - Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen bei Abweichungen 	A: Alle Eigenkontrollchecklisten seit der letzten Kontrolle liegen vor; Maßnahmen aus der Eigenkontrolle umgesetzt B: Eigenkontrollchecklisten ausgefüllt, jedoch teilweise unklar/nicht plausibel, Eingangskontrolle unvollständig D/KO: Checklisten Eigenkontrolle liegen unvollständig vor und/oder nicht plausibel, Eingangskontrolle nicht durchgeführt, Maßnahmen aus der Eigenkontrolle nicht umgesetzt

Kontrollbereich Zeichennutzung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.2	Betriebsrundgang	<ul style="list-style-type: none"> - Praktische Umsetzung des Hygienemanagements - Ordnung und Sauberkeit - Schädlingsmonitoring 	<p>A: Hygienekonzept wird „gelebt“. Darstellung des Hygienekonzepts und hygienischer Gesamteindruck stimmen überein. Sauber und aufgeräumt Schädlingsmonitoring und –überwachung finden statt. Keine Hinweise auf Schädlinge oder anderweitige mögliche Verunreinigungsquellen im Betrieb.</p> <p>B: In einzelnen Bereichen etwas unaufgeräumt ohne unmittelbaren Einfluss auf Hygienebe-lange</p> <p>C: Unzureichende Sauberkeit in Teilbereichen ohne unmittelbaren Einfluss auf Hygienebe-lange</p> <p>D/KO: Mehrfach fehlende Ordnung und Sauberkeit Hygienekonzept und Umsetzung im Betrieb wird nicht „gelebt“ Kein Schädlingsmonitoring, Hinweise auf Schädlingaktivität Unhygienische Zustände im Betrieb</p>
3 Herkunft und Qualitätsanforderungen			
3.1	Herkunft der Topfpflanzen	<p>Prüfung der Herkunftsangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferscheine - Deklaration - Klare Kennzeichnung als QZ SL-Ware 	<p>A: Ausschließlich Programmware aus dem Qualitätszeichen Saarland (eigener Betrieb oder Zukauf)</p> <p>B: Herkunft einzelner Partien nicht nachvollziehbar. Bedarf Prüfung. Unterlagen müssen nachgereicht werden.</p> <p>D/KO: nicht konforme Ware verwendet und/o-der Dokumentation nicht plausibel, unvollständig, unsortiert, keine Prüfung möglich.</p>

Kontrollbereich Zeichennutzung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
4	Abgleich von Warenmengen/ Rückverfolgbarkeit/ interne Dokumentation		
4.1	Aufzeichnungen über Wareneingang	Einsicht in die Betriebsdokumentation - Wareneingangsdokumente	A: Wareneingang lückenlos nachvollziehbar B: Einzelne Wareneingangsdokumente liegen nicht vor D/ KO : Dokumentation lässt keine Rückschlüsse auf den Wareneingang zu
4.2	Aufzeichnungen über Warenausgang	Einsicht in die Betriebsdokumentation - Warenausgangsdokumente	A: Warenausgang lückenlos nachvollziehbar B: Einzelne Warenausgangsdokumente liegen nicht vor D/ KO : Dokumentation lässt keine Rückschlüsse auf den Warenausgang zu
4.3	Abgleich von Warenmengen	Quantitativer Abgleich der bezogenen und verkauften QZ SL Warenmengen - Anfangsbestand, Endbestand - Lagerbestand - Ausbeute	A: Mengenabgleich lückenlos plausibel Bei Direktvermarktern: Es kann plausibel dargestellt werden, dass nur selbst erzeugte Ware (kein Zukauf) unter dem QZ SL vermarktet wird. B: Mengenabgleich plausibel jedoch aufgrund fehlender Dokumente/Deklarationen nicht endgültig überprüfbar (Dokumente müssen nachgereicht werden) D/ KO : Nicht konforme Ware als QZ SL vermarktet
4.4	Interne Kennzeichnung von QZ SL-Ware und getrennter Warenfluss	Prüfung der internen QZ SL Kennzeichnung Vor Ort Prüfung des Warenflusses - Klare Hinweise auf QZ SL Ware und auf Lieferpapieren - Plausible Trennung; Verfahren begutachten - Wissen über QZ SL bei den Mitarbeitern	A: QZ SL Ware lückenlos identifizierbar, getrennte Warenflüsse B: Einzelne Hinweise fehlen auf QZ SL Produkten, bei loser Ware = D/ KO -Bewertung D/ KO : Keinerlei Trennung zu anderen Produkten möglich

Kontrollbereich Zeichennutzung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
4.5	Rückverfolgbarkeit von Produkten	Prüfung der Rückverfolgbarkeit von ausgewählten Produkten (Stichproben) zur Vorstufe (Vorlieferanten) <ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung der Chargen - Identifizierbarkeit der eingesetzten Rohstoffe bzw. Zutaten - Aufzeichnungen zur Produktion - Herkunftsdokumente der Rohstoffe bzw. Zutaten - 	A: QZ SL Ware an Hand von Kennzeichnung und Aufzeichnungen eindeutig zur Vorstufe rückverfolgbar B: Einzelne Ungenauigkeiten in den Aufzeichnungen, Plausibilität der Rückverfolgbarkeit ist aber gegeben D/ KO : Rückverfolgbarkeitssystem hat deutliche Lücken, fehlende Aufzeichnungen zur Produktion, Keine Rückverfolgbarkeit möglich
5 Zeichenverwendung			
5.1	Konforme Zeichenverwendung	Prüfung der Zeichenverwendung sowie den formellen Vorgaben ggf. an den Verkaufsstellen	A: Alle Zeichen sind korrekt und eindeutig an den Produkten angebracht. B: Einzelne Zeichen nicht eindeutig zugeordnet D/ KO : Zeichen sind zu den Produkten nicht eindeutig zugeordnet Zeichenanordnung lässt keine Zuordnung zu den Waren zu Irreführende Zeichenverwendung

Anmerkung:

Die Aufzählung der Beispiele in dieser Anleitung ist sicher nicht umfassend. Die Prüfer werden deshalb gebeten, fehlende häufige Beispielfälle an die zuständige Zertifizierungsstelle, bzw. die MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, weiterzugeben, um die Anleitung zu ergänzen.

Sollten sich von Seiten der Prüfer Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung konkreter Beispiele ergeben, ist Rücksprache mit der zuständigen Zertifizierungsstelle, bzw. mit der MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, zu halten. *Sowie Kontaktaufnahme mit Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Saarland markt@umwelt.saarland.de*

Bearbeitung:

MBW Marketinggesellschaft mbH, Stuttgart

Übernommen August 2018 für QZ SL durch Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Saarland

Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle von Erzeuger und Zeichennutzer bei Zierpflanzen im Topf	Status: Freigabe	Seite 13 von 13
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------	-----------------